

Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 8 (1928)

Rubrik: Verwaltung des Historischen Museums

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsberichte.

Verwaltung des Historischen Museums.

Die Aufsichtskommission hielt zur Erledigung ihrer Geschäfte vier Sitzungen ab. Leider stellte der Präsident, Herr Regierungsrat E. Lohner, der Wahlbehörde sein Mandat infolge der Ernennung zum Direktor des Internationalen Eisenbahnamtes zur Verfügung. Das im Amte älteste Mitglied der Aufsichtskommission, Herr Architekt R. v. Wurstemberger, sprach ihm in der Sitzung vom 12. Januar den Dank der Behörde für seine grossen Verdienste um das Museum aus und überreichte ihm als Erinnerung an seine vieljährige Tätigkeit eine Kopie des römischen Bronzeköpfchens von Allmendingen. Seit dem Hinschied von Herrn Regierungsrat Gobat im Jahre 1914 stand Herr Lohner an der Spitze des Museums, dem seine geschichtlichen und künstlerischen Interessen, seine geschäftlichen Erfahrungen und nicht zuletzt seine Stellung als Mitglied des Regierungsrates bei zahlreichen Gelegenheiten zugute kamen. Die Durchführung des Neubaus, die vielfachen Unterhandlungen, die der Überführung der Orientalischen Sammlung Henri Moser vorangingen, die Gründung der Personalfürsorgekasse, um einige der wichtigsten Geschäfte der letzten Jahre zu nennen, sind alle unter seiner umsichtigen Leitung erfolgt, und dass dem Museum die zur Erfüllung seiner Aufgabe nötigen Geldmittel zur Verfügung stehen, ist nicht zum mindesten seinem Präsidenten zu verdanken. Dem Dank der Aufsichtskommission schliesst sich auch die Direktion von ganzem Herzen an.

Zum Nachfolger des Herrn Lohner ernannte der Regierungsrat Herrn Finanzdirektor Dr. P. Guggisberg, welcher der Aufsichtskommission schon früher als Vertreter des Gemeinderates angehört hatte, und die Aufsichtskommission übertrug dem neugewählten Vertreter des Staates in ihrer Sitzung vom 4. April den Vorsitz. Im übrigen blieb die Besetzung der Aufsichtskommission die gleiche wie im Vorjahre. Auch im Bestande der Direktion trat eine Änderung nicht ein. Herr Vizedirektor Prof. Dr. R. Zeller und der technische Gehilfe, Herr A. Hegwein, konnten auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des Museums zurückblicken. Beiden Herren wurde der Dank der Aufsichtskommission unter Überreichung eines Andenkens ausgesprochen.

Von den Geschäften der Aufsichtskommission sind die Abnahme der Rechnung und die Aufstellung des Budgets alljährlich wiederkehrende

Traktanden. Von den übrigen Geschäften erwähnen wir die Durchführung einer Sonderausstellung der «Saffa» von alten weiblichen Handarbeiten und Schmuck, worüber in einem besondern Aufsatz des Jahrbuches Bericht erstattet wird und ein Gesuch der Belgischen Gesandtschaft um leihweise Überlassung eines oder mehrerer Teppiche für die Ausstellung flandrischer Kunst in Antwerpen 1930. Das Gesuch wurde vom Eidg. Departement des Innern unterstützt. Nach gründlicher Prüfung gelangte die Kommission zu einer ablehnenden Entscheidung. Den gleichen Standpunkt nahm die Behörde gegenüber dem Wunsche von Frau Dr. Moser betreffend Publikation einer von ihr verfassten Biographie von Herrn Dr. Henri Moser ein. Dieses Jahrbuch enthält eine Lebensbeschreibung des verdienten Stifters aus der Feder von Herrn Professor Zeller.

Von kleineren Bauarbeiten sind die Teilerneuerung der Dachkänel und ihre Ersetzung durch Kupferkänel und Sicherungsarbeiten gegen Wasserschaden im Heizraum zu nennen. Letztere haben den kleinen Baufonds, der von dem Neubau her übriggeblieben ist, fast vollständig aufgezehrt.

Die Publikationen des Museums bestanden in der Hauptsache in der Herausgabe des Jahrbuches, das von ausländischen wissenschaftlichen Gesellschaften und verwandten Instituten in vermehrter Masse im Tauschverkehr wissenschaftlicher Publikationen begehrt wurde. Ein hübsch illustrierter Propaganda-Plakat wurde durch die gütige Vermittlung des Verkehrsbureaus an in- und ausländische Hotels und Reisebureaus abgegeben. Wir hoffen gerne, dass diese Ausgabe durch vermehrten Besuch des Museums wettgemacht werde. Eine Aufgabe für das nächste Jahr ist die Herausgabe eines neuen Führers.

Die Katalogisierungsarbeiten nahmen, so gut Zeit und Umstände es erlaubten, ihren Fortgang.

Die Personalfürsorgekasse des Museums erlebte ein weiteres Jahr innerer Kräftigung. Ihr Barbestand ist bereits so angewachsen, dass sie einer Beanspruchung durch Auszahlung von Renten ruhig entgegensehen kann. Die ersten vier Jahre ihres Bestehens ist sie von jeder Belastung verschont geblieben. Der Vertreter der Aufsichtskommission in der Verwaltungskommission der Kasse, Herr Burgerrat A. v. Tavel, wurde auf eine neue Amtsdauer bestätigt, ebenso der Direktor als Präsident der Kasse.

Der Besuch des Museums und die daraus fliessenden Einnahmen erhielten durch die Saffa eine Vermehrung, wobei eine Kontrolle natürlich nur an Hand der Eintrittskarten möglich ist. Die zahlreichen Besucher des Museums an Tagen mit freiem Eintritt entziehen sich der Schätzung. Es wurden 8482 Eintrittskarten gegen 4828 im Vorjahr ab-

gegeben. An Schulen wurden gezählt 358 mit 8696 Schülern gegen 305 mit 7592 Schülern im Jahre 1927.

Nach wie vor ist der Besuch zu Studienzwecken ein reger. Wiederholt fanden Führungen durch das Museum oder einzelne Abteilungen statt. In einem mehrstündigen, gut besuchten Kurs der Volkshochschule sprach der Direktor über die geschichtlich bedeutsamen Denkmäler des Museums.

Auch fürstliche Gäste sahen wir bei uns. Am 18. Februar stattete König Amanullah von Afghanistan dem Museum mit glänzender Suite einen Besuch ab.

An Bargeschenken sind uns zugekommen:

Von den Gesellschaften zu Distelzwang	50 Fr.
Pfistern	50 »
Schmieden	100 »
Ober-Gerwern	30 »
Mohren	50 »
Kaufleuten	100 »
Zimmerleuten	30 »
Affen	100 »
von der Bürgergesellschaft	50 »
von Herrn Dr. Wander	300 »
von den Bernischen Kraftwerken	200 »
von Ungenannt	50 »

Frau Käser-Dähler vermachte dem Museum Fr. 1000.—. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Der Verein zur Förderung schenkte dem Museum zwei, unseren Bestand in glücklicher Weise ergänzende Möbel: eine Spieluhr in eingelegtem Gehäuse aus dem 18. Jahrhundert und einen rassigen Haslitalerschrank mit Intarsien und Schnitzarbeit aus dem Jahre 1774.

Ihm und allen, die uns in der Erfüllung unserer Aufgabe unterstützt haben, sei herzlich gedankt. Die vielen Donatoren werden ihre Namen im Zuwachsverzeichnis vermerkt finden. Auch ihnen und der Gottfried Keller-Stiftung, die den gewirkten Teppich mit dem Allianz-Wappen Nägeli-Sumer bei uns deponierte, gebühren Dank und Anerkennung.

R. Wegeli.

Aufsichtskommission.

*Regierungsrat <i>E. Lohner</i> , Präsident bis 12. Januar 1928	}	Vom Regierungsrat ge- wählt.
*Regierungsrat Dr. <i>P. Guggisberg</i> , Präsident vom 4. April 1928 an		
Prof. Dr. <i>H. Türlér</i> , Bundesarchivar Dr. <i>A. Fluri</i> , Seminarlehrer		
Dr. <i>E. Bärtschi</i> , Schuldirektor, Vizepräsident	}	Vom Gemeinderat der Stadt Bern gewählt.
*Dr. <i>F. E. Welti</i> <i>A. Pochon-Demme</i> , Goldschmied		
<i>W. Volz sen.</i> , Apotheker	}	Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt.
* <i>R. v. Wurstemberger</i> , Architekt		
<i>A. v. Tavel</i> , Burgerrat <i>F. v. Tschärner</i> , Burgerrat		
Dr. <i>G. Grunau</i> , Burgerrat		

Die mit * bezeichneten Herren sind zugleich Mitglieder des Verwaltungsausschusses, welchem überdies, als Vertreter des Vereins zur Förderung des Historischen Museums, angehört:

P. Kasser, Oberrichter.

Museumsbeamte.

Direktor: Dr. *R. Wegeli*.

Vizedirektor: Prof. Dr. *R. Zeller*.

Konservator der archäologischen Sammlung: Prof. Dr. *O. Tschumi*.

Konservator der ethnographischen Sammlung: Prof. Dr. *R. Zeller*.

Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: *R. Hörning*.

Sekretärin: *M. König*.

Technischer Gehilfe: *A. Hegwein*.